Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-511319-p0001-7

Lit 107.

J. Schmidt Breslau

recht 29—15

Von dem
Dreißig-Jährigen

Deutschen Kriege/

Welcher sich
Anno 1618. angefangen
vnd durch GOTTES Gnade
Anno 1648. geendiget hat.
Eben als wann GOtt durch den 1618. erschrecklich
leuchtenden Cometen/welcher
Dreißig Tage
über Europen gesehen worden/
einen Dreißig-Jährigen Krieg
verkündiget hätte,

Ein Auszug/

Wie viel Schlachten diese Jahren über in Deutsch-Land vnd dessen Nachbarschafft geschehen/

Wo vnd Wann
Dann auch was in jeder Schlacht/Scharmützel/Belägerung vnd Eroberung der Städte vnd Festungen für Volck geblieben ist. Darbey auch Aller vornehmsten Helden welche sich in diesem Kriege tapffer gebraucht haben/
Nahmen vnd Todt.

Hierauff folget
Eine Summa der Erschlagenen.

Im Jahr
SIhe: VV/Dann nVn erfreVVet Der FrIeDe Vnser VerVVVstetes ReICh.
aber
IesV VerVVahre Vns DIeser zeIt Vor Den Tartarn VnD Vor TVrCken.

(1648)

Anno 1618 WUrden Graf Wilhelm Slabata/ Böhmischer Kaiñer-Præsident/ Graff Jaroslaus Bozitt/ Reichs Marschalck/ und Philippus Fabricius Secretarius, wegen etlicher scharffer Worte dem Käyser zum besten geredet/ von den Böhmischen Reformirten in dem Prager Schloß aus den Fenstern gestürtzet/ blieben aber alle drey bey Leben. Dieses erregte den Krieg zwischen dem Käyser Matthias und den Böhmen. Kaiserlicher General war Graf Tampier/ Böhmischer Graf von Thurn/ wie aber die Böhmen dem Tampier zu starck kamẽ/ schickte Albertus Fürst aus Niederland dem Ferdinando II. (daß
A. 1619 Starb Kaiser Matthias) welchem Ferdinand in der Kron folgete/ dem
den 20. Bucquoy zu hülff/ diesem entgegen zog Graf Ernst von Mansfeld den
Martii Böhmen zu/ und erobert Pilsen mit Sturm.
28 Aug. Wurde Ferd. II. zu Franckfurt Römischer Kaiser/ und von den meisten König in Böhmen erkläret/ dem zu wider
14 Nov. Erwehlten die Böhmen Friedrich/ Pfaltzgrafen bey Rhein/ zum Böhmischen König/ verstiessen also Ferdinand/ den sie 1617. im Septemb. gekrönet hatten/ dieses erregte einen grossen Krieg/ dann sich auch Bethlen Gabor darein mengete/ den Böhmen halff/ wurde auch wegen sei-
A. 1620 ner Macht Bethlen Gabor König in Ungarn/ mehr halffen den Böh-
4. Aug. men die Ober-Oesterreicher/ die Mährer/ die Schlesier/ die Laußnitzer/ also starck bemannet/ belagerten sie Wien nunmehr zum andern mal/ wurden aber von dem Bucquoy/ gleich wie das erste mal/ abgejaget/ in dem er den Mansfeld erstlich bey Nodlitz/ zum andernmahl aber bei Langelaß schlug/ und blieben in beyden Treffen bey 2000.
5. Aug. Wurden die Ober-Oesterreicher vom Hertzog aus Bäyern geschlagen dieser Hertzog war der Catholischen Ligæ General.
3. Sept. Schlug Bucquoy die Böhmischen bey Sitzendorff zum dritten mal/ an gemeinen blieben bey 500. todt/ und blieb von der Böhmischẽ seiten der General von der Cavalleria Herr von Felß/ auff Kaiserl. seiten Gen. Leutenant Cæsati.

9. Oct.

9. Dec. Wolte Graf Tampier das Schloß Preßburg erobern / welches Bethlens Völcker innen hatten / wurde aber vor dem Thor erschossen.

8. Nov. Geschahe die grosse Schlacht auff dem weissen Berg / und blieben der Böhmischen 9000. der Kaiserl. aber nicht wenig.
Nach dieser Schlacht ergab sich gantz Böheim wieder an den Kaiser / außer Pilsen welches sich biß 1621. den 1. April. erhielt / es wurde aber solche Besatzung mit 140000. Rthal. außgekaufft.

12 Dec. Ergab sich Mähren dem Bucquoy / hierauff Schlesien dem Churf. von Sachsen / welcher es mit dem Kaiser hielte.

Ao. 1621 Verglich sich die Union mit dem Spinola.

19 Julii Schlug Mansfeld mit dem Tylli bey Weydhausen / bald darauff
2. Aug. noch einmal / siegte beyde mal / und erschlug der Tyllischen 3000.

A. 1622. Schlug er dem Tylli abermals bey Mingelsheim bey 2000. Mann im Martio.

27 Apr. Schlug Tylli dem Marggrafen von Durlach bey Wimpffen 6000. Mann.

Im Junio eroberte Bucquoy Ungern wieder / wurde aber bey Neusol erschossen / durch welches Todt alles wieder an den Bethlen Gabor kam / er machte aber gleichwol diß Jahr mit dem Kaiser Fried / und begab sich der Ungarischen Kron / dessen Stelle zu ersetzen / kam Hertzog Christian von Braunschweig / eroberte Westphalen.

Im Julio ergab sich auch die Laußnitz an den Churf. von Sachsen / welches viel Mühe kostete / weiln sie der Marggraf von Jägerndorf starck beschützte.

2 Julii Wurde Hertzog Christian vom Tylli / Corduba vnd Anhold bey Höchst geschlagen / und der seinen in die 6000. ersäufft und erwürget / worunter 2. Grafen / einer von Eber: und einer von Löuenstein / Hierauff begab sich Hertzog Christian nach dem Mansfeld / bey welchem König Friederich ankommen war / verliessen aber die Unter-Pfaltz alle drey / und giengen auff der Holländer Begehren auff Bergen ob Som / solches / weil es Spinnola belägert hatte / zu entsetzen / dieses zu verhindern legte sich Don Corduba bey Floreach in den Weg / darüber es zu einem blu-
19 Aug. tigem Treffen kommen / daß Mansfeld alle Bagage / Hertzog Christian den lincken Arm und beyde in 3000. Mann haben im stich gelassen / Don Corduba fühlte es auch wol / welches hieraus zu ersehen war / daß

er den Manßfelder Bergen ob Som zu entsetzen muste ziehen lassen/ blieben also jedem fast 2000. Mann. Nach Entsetzung Bergen ob Som/wendeten sich Manßfeld und Hertzog Christian nach Ostfrieß-Land vnd Westphalen/König Friederich aber in Holland.

An 1623. Wurde Hertzog Christian bey Statlo/Graf Manßfeld aber bey Fry-
6. Aug. soyt von dem Tylli und Anholdischen geschlagen / und blieben dem
6. Dec. Hertzog Christian 2000. dem Graffen von Manßfeld 1000. todt/
9000. wurden gefangen. Diesem nach/erhoben sie sich beyde in Holland/ Engelland vñ Franckreich/neue Armeen auffzubringen/vnter dessen fiel Bethlen Gabor mit vielen Türcken wieder in Vngern/vnd schlug bey Tyrna den Gen. Caraffa/auch den Marggrafen de Monte Negro, hungerte den Rest so auß/dz sie fast alle verschmachten musten. Schrieb darauff dem Kaiser Articul vor/welche Ferdinand mit dem Schwerdt
16. Dec. beantwortet/vnd schlug jhm Esterhasi bey Neutra das gantze Türckische Heer/dieses bewog ihn mit dem Kaiser zum andermal Fried zu machen/welches

A. 1624. geschehen ist. blieben in diesem Krieg von beyden theilen 9000. todt. Nunmehr meynte man/ es solte sich alle Vnruh legen/ dann es waren des Kaisers Feinde alle gedämpfft/ aber weit gefehlet/es gieng erst recht an/dann man konte es nicht wol vertragen/daß Chur-Fürst Friederich der Chur entsetzet/vnd Maximilian aus Bäyern darzu erhoben wurde/ dañ auch dz man das reformiren nit bleiben ließ/welche beyde stücke sich

A. 1625. begaben. Und kamen in diesem Jahr Hertzog Christian vnd Graff Manßfeld wieder in Teutschland/hatten eine grosse Armee von allerhand Völckern/verwüsteten das Ertzstifft Cölln/thaten aber sonsten wenig.

25 Mart. Machte König Christian IV. aus Dennemarck/ mit dem Nieder-Sächsischen Craiß eine Verbüntniß wider die Kaiserliche/weiln selbe zu weit umb sich griffen/ darauff Tylli mit dem Wallensteiner/ weiln derselbe gar zu schwach war/verstärcket wurde.

20 Juli. stürtzte König Christian zu Hameln vom Wall/ mit seinem Pferd in den Graben 29. Schuch hoch/welches ein böß Omen war.

4 Julii Uberfiel Tylli die Dehnische bey Hañover/ und schlug derer 300. todt/ darunter Hertzog Friedrich von Sachsen-Altenburg und Obertraut waren/welcher letzter sehr betrauret worden.

10 Oct.

10 Oct. Wurden die Evangeschen aus Oesterreich geschaffet/darüber die Bauren zumandernmal auffstunden/vnd schlugen dem Hertzog Adolff von Holstein 1500. Mann. Bald darauff schicket der Bäyerfürst 6000. Mann auff sie/derer sie wieder 3000. erschlugen/daß die Generalen im Hembd entfliehen musten. Abermal schlugen sie in 3. Schiffen 300. Bäyerische todt/belägerten Lintz/worob jhr General/ein Hutmacher/erschossen wurde/welches sie nur verbitterte/daß sie einen andern General/nemlich einen Schuster erwehlten/Lintz noch einmal angriffen/und nunmehr 80000. starck waren/da schickte der Bäyerfürst ihnen den Lindlo entgegen/sie schlugen jhn aber dermassen/daß Lintz unnd Wien darob erschracken/und diß geschahe den

10 Nov. Sie verlohren aber auch 4000. Mann/darzu ihren General/wehlten aber alsbald einen Studenten zum dritten General/welcher sie als ein tapfferer Kerl noch tapffrer machte/sie berufften den Pappenheim zur Schlacht (dann Pappenheim wurde nach dem Lindlo auff sie geschickt) Pappenheim kam/sie schlugen ihm dem rechten Flügel/er aber betrog sie mit einem Kriegs Possen/und schlug ihrer 6000. Alles ohngeachtet samleten sie sich abermals/und verlohren den

19. dito 2000. Mann/da begunten sie etwas zu trauren/ihr Student aber ermanete sie so/daß sie es noch einmal wagten/er selbst machte dē anfang/und setzte mit ohngläublicher Tapfferkeit mitten in des Pappenheimers Heer/daß es sehr gefährlich stunde/wurde aber gefangen/und darauff

20 Nov. das gantze Heer geschlagen/welches denn geschehen ist. Wann sie zum Streit giengen/sungen sie allezeit: Erhalt uns HERR bey deinem Wort/nnd steur ꝛc. Der letzten erschlagenen sind gewesen 7000.

Im Dec. Schlug der Manßfeld mit dem Wallenstein bey Dessau/und verlohr 3000. Mann.

5. Dec. Wurde Ferdinandus III. zum Vngrischen König gekrönet.

A. 1626. Fing Bethlem Gabor den dritten Krieg mit dem Kaiser an/Wallen-

Im Jun. stein aber den Manßfeld in Ungern verfolgte/trieb den Bethlen wieder zurück/daß er also zum drittenmal mit dem Kaiser Frieden machte.

16. Jul. starb Hertzog Christian von Braunschweig.

Im Aug. Schlug König Christian mit dem Tylli bey Lutter/und verlohr 7000 Mann/worunter Philippus Landgraf aus Hessen/Fuchs der Reuterey Gen. und viel grosse mehr geblieben sind.

A.1627 Starb Graf Ernst von Mansfeld in Boßnia/ als er aus erheblichen Ursachen dem Krieg abgedancket und nach Venedig zu reisen entschlossen hatte/ Er starb zwischen zweyen Officirern stehend. Bald darauff starb auch zu St. Martin in Ungarn/ Johann Ernst Hertzog von Weymar/ welcher des verstorbenen Mansfelds Armee führte. Und eroberte nun Wallenstein die gantze Schlesien wieder/ trieb den Mißlau/ Holcken/ Baudiß/ und Rantzau nach der Marck/ welche sich nach dem Marggrafen von Durlach zogen/ und giengen miteinander nach Holstein. Hierauff stieß der Tylli zum Wallenstein und folgeten jhnen/ trieben sie auch ins äusserste von Jütland / bekamen darauff die meisten Völcker in

4. Sept. Jütland gefangen.
18 Oct. Hierauff ergaben sich
14 Nov. Nienburg.
21 dito Bremervörde.
19 Dec. Wolffenbüttel/ welche alle mit Dehnischen Völckern besetzt waren.
A.1628 Gaben sich die Kaiserl. auff die Ost-See/ namen Pommern und Rügen biß auff Stettin und Stralsund ein.
7 Maj. Eroberten sie auch Stade/ und schlug dem König von Dennemarck der Wallenstein bey Wolgast 2000. todt.
22 Aug. Belägerte drauff Stralsund/ hierzwischen nam Tylli/ welcher absonderlich kriegte/ Crempe ein/ vor Glückstadt aber wolte es jm nit glücken.
14 Nov.
A.1629 Schloß der König in Dennemarck mit dem Kaiser einen ewigen Friedens.
9 Julii. den/ hierauff begehrten die Catholischen von den Reichs-Fürsten alle Kirchen-Güther.
15 Nov. Starb Bethlen Gabor an der Wassersucht.
A.1630 Wurde Wallenstein auf dem Collegial-Tag zu Regenspurg seines Generalats entsetzet/ und Tylli an seine Stelle genommen.
24 Jun. Kam König Gustavus Adolphus aus Schweden in Pommern/ dessen Volck vorher Stralsund/ in welcher Belägerung der Kaiserl. 10000. geblieben sind/ befreyet hatte.
30 Jul. Ergab sich Stettin an den König/ welcher nunmehr 33000. starck war/ 25000. zu Fuß und 8000. Pferd.
Im Aug. Schlugen die Schweden dem Savelli bey Rubnitz 1500. Mann.

Im

Im Sept. Schlugen die Schweden mit den Kaiserl. bey Stettin / und blieben beyderseits 1500.

13 Dec. Gieng der König auf Gripshagē / erobert es und schlug 2500 todt / rückte darauff vor Gartz / die Kaiserl. aber / welche daselbst jhr Läger hatten / entwichen / und steckten die Stadt in Brand / erhoben sich eilends nach Franckfurt an der Oder / denen der König 24000. starck gefolget / und bey Königsberg in der Marck 1000. Croaten niedergehawen.

A. 1631. 9. Mart. Eroberte Tylli Neu Brandenburg / vñ erschlug 1000 Schwedische.

3. April. Erobert der König Franckfurt an der Oder / und erschlug 3000. Kaiserliche nam 4000 gefangen.

10 Maij Eroberten die Kaiserlichen Magdeburg / und blieben der Magdeburger 30000 durch Schwerdt / Fewr und Wasser / Es hat aber diese Belägerung und Eroberung den Kaiserlichen bey 9000. Mann gekostet.

15 Jun. Wurden die vertriebene Hertzogen von Mecklenburg vom König Gustavo solenniter wieder in jhr Land gesetzet.

Im Jul. Schlug der König sein Läger bey Werben / und erschlug der Kaiserl. Reiter bey Burgstall 1000. Mañ / umb diese Zeit schlug Gustav Horn in Schlesien zu Grünberg 400 Kaiserliche.

29 Aug. Kam der König nach Wittenberg / allda er in 24000 starck über die Elbe gangen, und sich mit Chur Sachsen und Brandenburg conjungiret hat.

7 Sept. Geschah die grosse Schlacht bey Leipzig / allwo der Kaiserl. 9000 / der Sachsen 2000 / der Schweden 1500 erschlagen worden.

8 Sept. Verfolgete der König die Kaiserl. traff sie bey Hall / und erschlug jhrer wieder 3000.

12 dito Eroberte der Chur-Fürst Leipzig wieder.

18 dito Der König Erffurt.

8 Oct. Das Schloß Würtzburg / allwo die Schwedische das Geld mit Hüten gemessen haben.

11 Nov. Der Churfürst zu Sachsen Prag.

17 dito Der König Franckfurt am Main.

13 Dec. Maintz / Oppenheim / Walloff / und worden in beyden letzten bey 2000 Kaiserliche ersäufft und erschlagen. 24 dito

24 dito Eroberte Bannier Magdeburg wieder.
A. 1632 Eroberten die Schweden Wißmar / und hieb Obr. Lohausen von den
19 Jan. Besatzung die sich dem Accord nit gemäß hielt / 500 Mann darnieder.
1. Febr. Eroberte Gustavus Horn Bamberg / der Tylli schlug jhn aber bald wie-
der herauß und erschlug 1000. Schweden.
21 Mart. Kam der König Gustavus in Nürnberg.
28 Mar. Eroberte er Donawehrt / und schlug der Kaiserl. 800.
5 Apr. Kam er über den Lech / schlug wieder 1000 und verwundet den Tylli /
daß er kurtz darauff in Ingolstadt gestorben.
10 Apr. Eroberter Augspurg / hergegen der Bäyerfürst
18 dito Regenspurg / und den
19 Apr. Wallenstein Prag / der König aber
27 dito Landshut
7 Maij München / und schlug der Herr Cantzler Oxenstirn 1500 Spanische
15. dito bey Lautereck.
16. dito Erschlugen die Schweden 4000. gewaffnete Bauren bey Bregantz.
6. Jun. Erschlug Obr. Degenfeld 600. Käyserl. bey Düttlingen.
8. Jul. Kam der König Gustavus wieder vor Nürnberg / verstärcket sich daselbst
in 75000. weiln Wallenstein / der nun wieder Generalissimus wor-
den war / auch der Bäyer-Fürst eben so starck da lagen / die Stadt zu
belägern.
10. dito Wurden der Schwedischen von den Kaiserl. 200. hergegen den Kais.
von den Schweden bey Weissenburg 600. erschlagen / und jhr Obr.
Sparr gefangen.
24. Aug. Grieff der König den Wallenstein in seine starcken Läger an / beschoß es
mit 60. Stücken / und blieben beyderseits viel Völcker / der König ver-
lohr 4000. die Kaiserl. 2000. Gen. Banner ward verwund / General
Torstensohn gefangen / Schwedisch. Graff Fugger und Gen. Caraffa
blieben todt / Kaiserl.
8. Sept. Zog der König von Nürnberg auff / und kam nach vielem Umbweg
mit dem Wallenstein / der dem Sachsen ins Land gefallen war / den
6. Nov. bey Lützen zu schlagen / da er dann bald im Anfang geblieben / Hertzog
Bernhard aber erhielt die Victori / unnd erschlug der Kaiserl. 9000.
worunter Papenheim gewesen.

28. De-

28. Oct. Eroberte Gustav Horn Benfelden/und schlug der Rheingraf der Kaiserl. bey Brysach 600.
26. Nov. Ergab sich auch Franckenthal an die Schwedische.
27. dito Erschlug der Pfaltzgraff von Birckenfeld der Bäyerischen bey Landshut 600.
29. dito Starb König Friederich von Böheim.
A. 1633. Erschlug der Rheingraff im Sundgau 2000. gewaffnete Bauren/und Pfaltz-
3. Jan. graff von Birckenfeld 1100. Lothringische den
18. dito bey Heidelberg/welches er eroberte.
28. Jun. Erschlugen die Lüneburgische der Kaiserl. bey Hammeln 7000. Mañ/worunter jhr Haupt Merode gewesen.
19 Jul. Eroberten die Lüneburger Hammeln/Feldmarschall Kniphausen/
2. Sept. Oßnabrück und das gantze Stifft.
28 dito Ist der junge Printz auß Dennemarck in Schlesien erschossen worden.
18 Oct. Wurden der Schweden von dem Wallenstein bey Steinau 2000. nieder gemacht/Graff Thurn und General Dubald gefangen.
20 dito hieben die Sachsen und Brandenburger bey Strehlen 500 Croaten/ und bey Grota 1000. Polacken darnieder.
4. Nov. Eroberte Hertzog Bernhard Regenspurg/ hauete
20 dito bey Straubingen 2000. gewaffnete Bauren darnieder.
A. 1634. Schlugen die Schweden 300. Kaiserl. bey Euchstät.
Im Jan. Hieben die Obr. Rosa und Karff bey Eger 500. Croaten todt.
25 Febr. Durchstach Gordan den Wallenstein in Eger.
Nun wurde Ferdinandus III. Generalissimus.
25 Maj. Erschlugen die Sachsen der Käys. bey Ligniz 4000.
4 Jun. Belägerte Ferdinandus III Regenspurg/lag 6. Wochen davor/ gewan es endlich mit Accord/ und kostete jhm diese Belägerung 14000. Mann/dann jhm 8000. erschlagen worden/6000 gestorben und verlauffen.
10 Jul. Eroberte Hertzog Bernhard Landshut wieder/und schlug in der Stad tausend Mann darnieder/ Gen. Altringer wolte der Stadt zu hülffe kommen/ wurde aber auff der Brück daselbst erschossen.
16 dito Gieng Regenspurg über/die Belägerten haben nicht mehr als 465 Außfälle gethan/ ihr Commendant war Gen. Major Lars Kagge/ ein tapfferer Soldat/ haben auch nicht mehr als 7 General Stürme abgeschlagen/endlich gebrach es ihnen an Pulver.
18 dito Verließ General Bannier Prag/welches er mit den Chur-Sächsisch- unnd Brandenburgischen belägert hatte/ und erschlug General Stallhansch bey Brandeiß 400 Croaten.

Nun versamleten sich etliche Evangelische Armeen im Reich/und wolten

Nördlingen/welches die Kaiserl. belägert hatten/ entsetzen/ darüber es zu einer
27 dito grausamen Schlacht kam/und blieben der Evangelischen 12000 Mann/6000
wurden gefangen/darunter gewesen Feldmarschall Gustav Horn/Graf Cratz/
Gen. Major Roßstein/Gen. Major Schafelitzky und andere 14 Obristen/ der
vornehmsten Erschlagen waren/ein junger Marggraff von Anspach/ein Herr
von Zerottin/Obr. Weitberger und mehr. Es wurden bekommen 80 Stücke/
10000 Pferde/4000 Wägen. Auff Kais. seiten sollen kaum 1200 geblieben
seyn. Hierauff muste Bannier ins Reich/und wurde Hertzog Bernhard aus
Franckreich verstärcket. Diese Niederlage erregte am Rhein/Necker und Mäin
einen erbärmlichen Jammer.
7 Oct. Eroberte der Rheingraff Philipsburg/und erschlug 1500 Kais. starb aber bald
darauff/wie auch Gen. Dubald.
12 dito Schlug Gen. Hatzfeld der Hessen und Lüneburger bey Hirschfeld 1500.
A.1635 Wurde der Prager Fried geschlossen/über welchen Chur Sachsen/Chur Bran-
10 Maji denburg/Hertzog Wilhelm von Weymar/ und Hertzog Georg von Lüneburg
mit den Schweden in Feindschafft gerathen/ und verstärckt sich Banner in
24000. Mann.
7 Jun. Schlug der Hertzog von Rohan der Kais. und Spanischen im Lobinger Thal
1400/hernach bey Matz an der Addua 3000.
20 Oct. Wiederumb 2000 am Wormser Passe/abermals
31 dito bey Morbegno 3000 / welches zu Mäyland und Antorff schlechte Frewden-
Fewer gab.
2 Nov. Erschlug Gen. Bannier der Sächsischen bey Dömitz 2000.
17 Dec. bey Kiritz 700 Mann.
18 dito Erschlug der Hessische Gen. Melander 1000 Ligistische bey Rehven.
19 dito Schlug Bannier abermals 200 Sächsische bey Sandau.
21 dito Eroberte er die Stadt Havelberg mit sturm.
A.1636 Eroberte er Barby auch mit sturm/ wo er den Obristen Mitzlaff fieng/unnd in
10 Jan. Finland schickte.
23 Febr. Schlug Baudiß/Sächsischer Gen Leutenant/der Bannirischen 200.
22 Mart. Schlugen die Bannirische 300 Sächsische.
3 Julii Eroberten die Sächsische die Stadt Magdeburg/hergegen schlugen die Schwe-
dische wieder 400 Sächsische auff dem Paß Wolffshagen Hieranff erfolgte
24. Sept. die grosse Slacht bey Wittstock/da die Schwedische der Kais. und Sächsi-
schen 7000. erschlagen haben.
3 Oct. Schlug Hertzog Bernhard in Burgund dem Gallas 1800 Mann.
12 dito Eroberte Bannier die Werber Schantz wieder / zog darauff in 30000 starck auff
Erffurt/und von dannen zu End des Jahrs vor Leipzig. A.1637

A.1637. Verfolgte er etliche Sächsische Regiment biß Torgau/ beschloß Torgau/ eroberte es/ und nam darinnen alle Sächsische mit 52 Estandarten und Fahnen gefangen/ zog darauff wieder vor Leipzig/ und wolte es
6 Febr. stürmen/ bekam aber Zeitung/ daß die gantze Kais. Armee die Stadt zu entsetzen/ in der Nähe wäre/ verließ er derowegen die Stadt/ und retirirte sich nach Torgau/ wurde aber allhier von 95000 eingeschlossen.
24 Jun. Schlugen die Weymarische in Burgund bey Bisanzon 1800. Lothringische.
18 Julii Brach Bannier von Torgau auff/ uud war nun kaum 11000 starck/ es folgten ihm 12000 Croaten/ und hieben ihm 600 nieder/ Er hergegen ihnen bey Landsberg 1000 Mann.
26 Jul. Conjungirte er sich mit Feldmarschall Wrangel in 20000 zu Neustadt/ es kam ihm auch ein neuer Succurs aus Schweden 10000 starck/ musten aber alle sich in die Insel Wollin retiriren. Nunmehr solte man gemeinet habē/ die Schwedē würdē zu wenig Schiffe finden über die See zu flügen/ aber es kam viel anders/ Die Kaiserl. wurden in dem verdorbnen Pommern durch Hunger/ Kälte und Kranckheiten trefflich geschwächt/ daß sie sich aus Pommern erheben musten.
A.1638 Beschoß Hertzog Bernhard Reinfeld/ Jean de Werth entsetzet es/ und that den
6 Jan. Weimarischen etwas schaden/ wie dann Gen. Leut. Reingraf geblieben. Obr. Erlach und Canoffsky gefangen worden/ Hertzog Bernhard bracht es an ihme redlich wieder ein/ erschlug jhm zu Rothenhauß 300/ hernach
21 Febr. 1500 Mann/ und wurde Jean de Werth/ Savelli/ Enckefort/ Sperreuter/ Graf von Fürstenberg/ 4 Obristen/ 1800 Knecht und 1200 Einspäniger gefangen/ welches bald bey Reinfelden geschehen.
4 Mart. Eroberten die Brandeb. die Stadt Gartz/ uñ hieben 200 Schweden danieder. Jetzund bekam der Bannier 14000 Mann Succurs aus Schweden/ 71 Stücke/ 24 halbe Carthaunen/ Proviant und Munition/ erstreckte sich also seine Macht zu Felde wieder auff 25000 Mann und 130 Stücke/ hierauff zog er durch Stettin/ hielt Bettag/ und gieng mit erschrecklicher Furi
15 Julii auff Gartz/ eroberts mit sturm/ und hieb in 300 Brandenb. darnieder/ schleiffte darauff die Stadt.

Es sahen die Kaiserl. und Schwedische einander eine geraume Zeit an/ die Kais. wolten den Bannier gantz vertilgen/ er aber wolte nicht weichen/ endlich schlug Bannier die Sächsische zwischen Dömitz und Lentzen/ daß ihrer 2400 todt blieben. Die Kais. wolten ihnen helffen/ verlohren aber auch 100 Courassirer/ wie auch bald darauff zu Perleberg 300. Dieses trieb den Gen. Gallas/ daß er auffbrach/ und über die Elbe auff Saltzwedel gieng.
29 Julii Schlug Hertzog Bernhard den Gen. Götzen bey Wittenweyer/ der Brysach/ welches er belägert hatte/ entsetzen wolte/ und blieben der Kaiserl. 1500. todt/

worunter 7. Obristen gewesen/bald darauff schlug General Major Rosa dem Gen. Major Horst noch 200 todt.

4 Oct. Wiederumb erschlug Hertzog Bernhard den Lothringer / welcher Brisch auch entsetzen wollen/auff dem Ochsenfeld/und erschlug ihm bey 1000. Mann/ Er Hertzog von Lothringen war kümmerlich entkommen/sein Vetter Bassompier wurde mit 3 Obristen gefangen.

14 Oct. Schlug Hertzog Bernhard den Götzen noch einmal vor Brysach/und erschlug jhm 1000 Mann/darbey 3 Obr. und 5 Capitain gefangen worden

10 Dec. Eroberte Hertzog Bernhard die grosse Festung Brysach/ da die Belägerten auff die letzte Menschenfleisch gefressen haben.

In VICto fortIs CeCIDit BrIseIs AChILLI
IVngItVr & tanto DIgna pVeLLa VIro.

A. 1639. 11 Jan. Erhub sich Gen. Bannier über die Elbe bey Lauenburg.

1 Febr. Machte sich General Major Pful an Garleben / da der junge Helm Wrangel lag/welcher mit 300 Reitern zu den Schweden fiel/und jhnen biß an sein Ende tapffre Dienste that.

3 Mart. Schlug Gen. Major Pful und Helm Wrangel dem Feld-Zeugmeister Salis bey Ellsterberg 600 Mañ/und namen ihn mit 2 Obr. und 600 Knechtẽ gefangẽ.

4 Apr. Schlug Gen. Bannier dem Marozin bey Hohnstein 800 Mañ/und bekam 2000 Fußvölcker/30 Estandarten und 20 Fahnen gefangen

23 Apr. Eroberte Gen. Bannier Pierna mit Sturm/und wurden 500 Personen Soldaten und Bürger getödtet/trachtete darauff in Böheimb/ die Kaiserl. aber zogen wider jhn in 70000 starck.

19 Maj. Rückte General Bannier vor Prag/und schlug dem General Hofkirch 600 Mann/bekam auch 20 Estandarten.

2 Julii Schlug Obr. Münchhausen an den Mährischen Gräntzen 400 Kais. Jetzund kam wieder ein Succurs aus Schweden 8400 starck.

8 Julii starb Hertzog Bernhard zu Neuburg am Rhein.

16 dito Wurde der Vngrische Feldmarschall Palfi mit 100 Mann von den Schwedischen erlegt.

2 Aug. Kamen die Schwedischen vor Prix/begehrten Proviant/die Prixer aber sagten: Prix gibt euch nichts/da sagten die Schweden/so wird Prix nichts/und setzten es in die Asche.

10 Oct. Erschlug Obrister Schlang 300. Kaiserl bey Ludiz.

21 dito Legte sich Gen. Bannier dicht vor Prag/versuchend ob er die Kais zur Schlacht bringen möchte/ eroberte auch die Sternschantz/daß die Kais. in Prag wichen/ schoß auch 5 Kugeln durch das Schloß/hergegen erschossen die Kais. dem Bannier 2 Obristen an seiner Tafel mit Stück-Kugeln.

19 dito Hub er die Belägerung auff/vnd gieng nach Brandeiß. 26 No-

26 Nov. Hieb Gen. Gleen bey Ober-Walloff 150 Weimarische darnieder/ vnd fieng 850
A. 1640 Schlug der Obr. Schlang der Kais. in Böheim 900/ und nam auch so viel gefangen/ wie er denn 60 Officier an den Gen. Bannier gelieffert hat.
14 Apr. Schlugen die Kaiserl. der Schwedischen im Vogtland 700. todt.
17 Maj. Kamen die Kaiserl. nach Saldfeld 70000. starck/ General Bannier aber war nicht stärcker als 36000/ wormit er doch die Kais. auffgehalten/ und sich ihrer erwehret / verstärckt sich aber bald darauff mit den Weimarisch- und Frantzösisch-Lüneburgisch- und Hessischen auff 56000.
8 Maji stunden beyde Theil bey Salfeld in voller Schlacht-Ordnung gegen einander/ lieff aber beyderseits ohne sonderliche stösse ab
11 Maji ließ Bannier das Kaiserl. Läger von 4 Batereyen beschiessen/ daß dieselbe ihre Zelten zum andern mal verändern musten/ endlich thaten sie ein Treffen/ darinnen von beyden Theilen 3000. Mann geblieben.
31 dito Wolte Piccolomini/ der nun Kais. Feldherr war / die Schweden mit 8. starcken Hauffen überfallen/ verlohr aber 300 Mann/ und thät schlechten Schaden.
28 dito Wurd auff 3 Stund ein Stillstand gemacht/ die Gefangenen außzuwechseln/ in welchen sich Bannier und Piccolomini offt gegen einander haben sehen lassen.
6 Jun. Brachen die Schweden auff/ und zogen nach Erffurdt/ denen die Kais. gefolget. Weil unter den Schwedischen Generalen Differentien entstanden / danckte Gen Melander ab/ und kam Graff von Eberstein an seine stelle. Es zogen beyde Armeen anjetzo hin und her/ ohne sonderliche Verrichtungen / als daß ein Theil dort ein Städtlein ein ander da eins einnam/ Proviant zu haben/ an welchem sie grossen Mangel hatten.
15 Oct. Giengen die Kaiserl von einander/ Piccolomini in Francken/ Hatzfeld ins Gülicher Land/ Wahl ins Ertzstifft Cölln/ und Gen. Gelen an den Rhein/ alle in die Winterquartieren/ Hierauff theilten sich die andern auch/ die Schwedische ins Stifft Quedlinburg/ Halberstadt und Magdeburg/ die Weimar: und Frantzösische in die Graffschafft Lohra/ Klettenberg und Stolberg/ die Hessen in Ost-Frießland und Stifft Münster/ die Lüneburgische ins Hertzogthumb Lütich/ genossen aber solcher nicht lange.
15 Nov. Erschlug Rosa/ Gen. Major von den Weimar: dem Breda bey Ziegenhain 600
1 Dec. Gieng Gen. Bannier mit der gantzen Armee nach Duderstadt / die Hessen aber blieben in ihren Quartiren still/ wie auch die Lüneburgis-Weimar: und Frantzösische aber folgten/ und zogen dieselbe mit dem Gen. Bannier nach den Böhmischen Gräntzen/ theilten sich und giengen.
A. 1641 die Bannirische in die Oberpfaltz/ die Weimar-Frantzösische aber in Francken.
2 Jan. Gen. Major Pful mit 3000. Pferd in Böhmen/ und brach hernach in die Oberpfaltz zum Bannier/ Gen. Major Königsmarck/ welcher in die Oberpfaltz den
3 Jan. Vortrab führte/ schlug bey Villseck 100. Pferd/ daß sich die andern nach Amberg

12 dito retiriten/Kam Gen. Bannier vor Regenspurg/ belägerte und beschoß daselbst das gantze R. R. auff einmal/deñ Jhr Käis M. die Käiserin/Ertz Hertzog Leopold/ Piccolomini und aller Reichs Fürsten Abgesanten hier beysamen gewesen/weil die Donau gefroren war/setzten 600 Pferde hinüber/und holten grosse Beuten.

19 Jan. Eroberten die Schweden Cham/und giengen die Parteyen biß Deckendorff und Passau/diß alles abzustellen/wurden eilends 20000 Mann bey Kelheim zusammen geführt/mit welchen Piccolomini wider die Schwedische auffgezogen/ den Obr. Schlang/welcher mit 4000 Mañ zu Neubnrg am Wald lag/beschlossen hat/Obr. Schlang unterstund sich dreymal durchzuschlagen / wurde aber nachdem ihm 600 Mann erschlagen worden mit allen den seinigen.

11 Mart. gefangen nach Regenspurg geführt/wie es deñ dem Obr. Hecking/ Birckenfeld und Kinßky/auch dem Marggr. Carolo Magno nit besser ergangen ist. Dieses bewog Gen. Bannier sich eilends aus der Pfaltz durch Böheimb in Meissen zu machen/die Kaiserl. folgten jhm auff dem Fuß nach/ wie auch die Bäyerische. Gelen/Bornivall uñ Broy meynten ihn zu ereilen/er ist ihn aber entgangen. Wie dieser Verlust bey den Weimar- und Frantzosen erschollen/ haben sie sich alsbald wieder nach dem Bannier gemacht/ daß also die Kais. in jhrem Nachsetzen nicht mehr so hitzig waren. Vber diesem Zug fiel Gen Bannier in ein Fieber/übergab bey dessen Vberhandnehmung das Commando zu Mörßburg dem Herrn Gen. Commissario Adam Pful/ einem Deutschen/ H. Gen. Major Arffuet Wirtenberg/einem Finnen/und Herrn Gen. Major Gustav Wrangeln/einem Schweden/biß Herr Gen. Feldzeugmeister Leonhard Torstensohn kommen möchte/ welcher auch schon hierzu vorgeschlagen war/die Armee zu führen.

12 Apr. Kamen die Kaiserl. mit den Weimarischen bey der Brücken zu Weissenfelß zu schlagen/und blieben der Kaiserl. 800. todt.

10 Maji Starb General Bannier zu Halberstadt/ mit Betrübniß der gantzen Armee vnd wurde in Begleitung 200. in Stockholm den 19. Sept. prächtig begraben. Diese Zeit wurde seine hinterlassene Armee nur 14000. Mann geschetzet/ kam derowegen viel Volck wieder auß Schweden solche zu verstärcken/welches Gen. Major Carß Kag brachte. Nun wolten die Kais. Wolffenbüttel/welches die Lüneburger hart mit Wasser geängstigt hatten/befreyen/darüber es zum Treffen kam.

17 Jun. daß der Kais. 2000 erschlagen und gefangen wurden.

16 Nov. Kam Gen. Torstensohn mit 8000 Mann aus Schweden zur Armee/ welches den Kais. eine Furcht machte/daß sie sich zu rück begaben.

A. 1642. Vmb diese Zeit giengen die Weim-Frantzösische und Hessen ins Stifft Cölln/

7 Jan. welches den Schweden nicht wenig Vortheil gab/und schlugen bey Huckelsmey an der Landwehr 2500 Kaiserl. und Spanische todt/ 40000 wurden gefangen/ und 120. Fahnen bekommen/der andern sind kaum 100. geblieben/ 300 Tragoner

ner hatten sich in Dormagen retirirt/ wurden aber von den Hessen biß auff 18 erschlagen/ging also diese Lamboische Armee gantz zu Grunde. Lamboy wurd selbsten gefangen und nach Vincennes geschickt/ wie auch Gen. Mercy und ComteLadron. Auff diesen Sieg hausten die Uberwinder im Stifft Cölln nach jhrem Gefallen/biß in den October.

13 Febr. Wurde dem Obr. Seckendorff zu Saltzwedel der Kopff abgeschlagen/ und ließ sich diesen Tag ein roth Schwerdt am Himmel sehen.

18 Febr. Schlugen die Kaiserl. 400. Finnen bey Wittenberg/ hergegen

20 Febr. Schlugen die Schweden 700 Kaiserl bey Halberstadt/ hielten darauff einen Bettag vnd gingen nach der Ober-Lausnitz.

7 Apr. Eroberten die Schweden Luckau in ober-Laußnitz/bald darauff conjungirten sich die Torstensohn: Königsmärck: vnd Stallhansische/vnd gingen zugleich nach

4 Maj. Großglogau/welches sie ohne lange Zeit vñ Mühe mit sturm eroberten/vnd von der Besatzung 800. niederhauten/die 2. Comendanten vnd 600 gefangen namen/ funden auch darinen 5000. Centner Pulver/8000. Malter Mehls vnd 3000. gesattelte Pferd. Hierauff ist Gen. Stallhansch nach der Laußnitz gangen.

21 dito rückten die Schweden vor Schweinitz/solches zuerhalten kam Hertzog Frantz Albrecht/ Käyserl. Gen. dahin/die Besatzung zuverstärcken/ diesen traff Gen. Major Königsmarck bey Zoppen an/vnd scharmutzirte mit jhm̃ biß Gen. Torstensohn auch darzu kam/da hielten sie ein ernstliches Treffen/ daß der Käyserl 1800. todt blieben/ der Gen. wurde selbst mit 2. Kugeln verwund/vnd mit Gen. Major Hanaw 4. Obr. vnd 2000. Knechte gefangen/an welchen Wunden er zu Schweinitz

10 Jun. welches sich den 3. Julij ergab/mit grossen Schmertzen gestorben ist.

11 Jun. Hierauff sind die Schwed. vor Neuß gerückt/welches sie mit Sturm erobert/und 800 Mann darin niedergehauen. Nunmehr hattē die Schweden fast einen Vberfluß vñ grossen Zulauff von Volck/ waren nun 16000 zu Fuß vnd 9000 zu Pferd.

4 Jul. Eroberten sie Olmitz in Mähren/ vnd bekamen daselbst 1800. Centner Pulver 5000 newe Kleider/ 3000. Mußqueten vnd auff so viel Pferd gehörige Rüstung dabey eine ohngläubliche Sum̃a an Korn vnd Wein. Vnd weil bald darauff die Bürger mit dem Official einen Anschlag machten/die Besatzung 3000. starck zuerwürgen/solcher aber verrathen/wurden 24 Bürger geköpffet uñ der Official mit 4 Pf. zerrissen. Diesen Fortgang der Schwedischen zu Hemen/kam Piccolomini mit 20000 Mañ/dz sich Gen. Torstensohn wieder nach der Schlesien begab/ und nahmen ihm die Kaiserl. viel örter wieder ab/halff aber wenig/und nam der Gen. Major Wrangel den Jesuiten fünff Tonnen Goldes bey Grunau. General Torstensohn zog vor Leipzig/ den Ort zu belägern/ die Käyserliche folgten solches zu entsetzen/ unnd kam es darüber bey dem Dorff Breitenfeld a-

13 Oct. bermals zur grossen Schlacht/ und schlugen die Schweden der Kaiserlichen

5000.

5000 todt/4483 sampt vielen Obristen sind gefangen worden/und blieben 46
Stücke/alle Bagage nebenst 90 Fahnen im stich/ darauff rückte Torstensohn/
26 Nov. welcher hier nur 460 Mann verlohren hatte/wieder vor Leipzig/welchs er mit
Accord erobert.
A. 1643 Belägerte Gen. Torstensohn Freyberg/solches zu entsetzen/zogen die Kais. aber-
Im Jan. mals 14000: starck auff/kamen den
15 Febr. 3 Meilen davon an/und brachten es dahin daß die Schwedische die Stadt/wel-
17 dito che schon accordiren wolte/verliessen/und 2000 Mann vermisten.
9 Mart. Giengen die Schwedische über die Elbe und dann auff Bautzen/zwischen Prag
und Brandeis/und nahm jtzund Piccolomini Spanische Dienste/ an dessen
Stelle Gallas wieder gekommen ist.
9 Maji Geschah die grosse Schlacht bey Rocroy/zwischen den Frantz- und Spanischen
und blieben der Spanier 9000 todt.
20 Julii Hieben die Schweden in Mähren von 300 Käis. so viel nieder / daß ihrer nur
30 davon kamen/ so schlug auch Gen Wittenberg bey Wien 800 neugewor-
bene/es wurden aber der Schweden an vielen Orten auch viel darnieder ge-
macht.
8 Sept. Erschlugen die Schweden dem Grafen von Buchheimb bey Prerau 1000
Mann/und ist er selbst auff dem dritten Pferd davon komen/eroberten sie auch
die Eulenburg/auff welchem Schloß sie ein Million Goldes gefunden haben/
solchen Schatz und anders mehr ließ Gen. Torstensohn auff 40 Wagen weg-
führen.
15 Oct. Ließ sich in Schlesien am Himmel eine grosse Fewer-Kugel sehen/welche endlich
herunter gefallen/und sehr geknallet hat.
23 Nov. Vberfiel Jean de Werth und Hatzfeld die Weimar-Frantzösische bey Tütelin-
gen / erschlug 3000 / 4000. wurden gefangen / darunter General Leutenant
Rantzau/vier Marschallen und 10 Obristen gewesen.
Im Dec. Jtzund giengen die Schweden wieder zurück an die Elbe/und kamen in höch-
ster Eil unversehens auff Oldenschlo und Kiel/drungen auff die Festung Chri-
stian Preiß/und eroberten sie mit Sturm/hieben alles darnieder / was sie drin-
nen funden/ Bredenburg bekamen sie durch List/ Es viel auch Gen. Gustav
Horn mit 20000. Mann in Schonen/ und bemächtigte sich vieler Plätze. Vb-
ber diß alles wurden auch 2. Schiffs-Armeen in Schweden außgerüstet / den
König von Dennemarck zu Wasser zu bekriegen/bey diesem Vberzug ersuchte
der König den Kais. vmb Hülff.
A 1644 Schlug Gen. Torstensohn zu Coldingen 1500 Dehnen in die Flucht.
9. Jan. Schlug Gen. Mortaigne 800. Schnaphanen oder Bauren bey Wansüssel/
welche sich 8000. starck gewaffnet hatten/her gegen wurden der Schweden
von

von den Dähnen in Fühnen ein mal 800. wiederumb 50 darnieder gehauet. Es schlug aber Torstensohn der Dähnen bey der Mittelfahrer Schantz 600/ und nahm 800 gefangen/bekam auch die Schantz.

15 Jun. Schlugen die Dähnen der Schweden in Itzeho 300 todt.

27 Apr. Schlug Obr. Dannenberger 900. Dänische/daß jhrer nur 128 davon kamen.

29 Jun. Fielen die Torstensohnische in Fühnen/und fochten mit den Dähnen sehr starck/ worbey der König und Torstensohn persönlich gewesen. Wie sie von einander kamen/giengen die Dähnen auff Christian Preiß und beschossen die daselbst liegende Schwedische Schiffe/ daß der Admiral Clauß Flemming von einem Stück geblieben/hierauff gieng Torstensohn mit vielem Volck dahin/ ihnen den Paß nach der See zu verlegen / bestürmte ihre Schantzen/ und hieb ihrer 1200. darnieder.

2. Jul. Schlugen die Kais. 1500, von den Wallachen todt / welche das blocquirte Ollmitz entsetzen wollen.

29 dito Kam Gen. Gallas mit 25 Regim. nach Oldenschlo / dem König Christian zu helffen/eroberte Kiel/vnd hieb alle Schweden daselbst darnieder. Hierauff kam er nach Rentzburg/woselbst er sich mit den Dänischen conjungiret/ dieses trieb den Gen. Torstensohn / daß er sich wieder auß Holstein gab/ Gustav und Helm Wrangel aber blieben so lang in Holstein uñ Jüland/biß es zwischen Schweden und Dennemarck zum Frieden kam.

5. Aug. Erschlug der Duc de Anguin der Bäyrischen bey Friedberg 1200/es blieben aber der Frantzen nicht viel weniger.

1. Sept. Gieng Gen. Torstensohn bey Bötzenburg über die Elbe/mit dem sich Gen. Major Königsmarck zu Halberstadt conjungirt/denen Gen. Gallas auff Magdeburg folgete/und schlug bey Bernburg sein Läger/ Er hatte sich sehr geschwächet/daß also der Chur-Sächsische Feldmarschall Leutenant Enckefort zu jhm

4 Octob. stossen müste. Dieser Orten hieb der Gen. Major Königsmarck den Kais. bey 600. darnieder / und bekam 3000 Pferd / und brachte tausend Gefangen in Halberstadt.

13 dito Geschahe das grosse Seetreffen zwischen den Schwedis- und Dähnischen/da die Schwedische unter Herrn Gustav Wrangel den Sieg erhielten.

11 Nov. Schlug Gen. Torstensohn eine Convoy von 1500 bey Staßfurt / daß jhrer nur 400 davon kamen / dieses trieb den Gen. Gallas nach Magdeburg / welches Gen. Königsmarck alsbald belägerte/wie Gen. Gallas 12 Regim. starck über die Elbe wischte / gieng ihm Gen. Königsmarck mit den Hessen nach / unnd schlug ihm bey 600. Mann/nahm auch dem Gen. Enckefort 1500. Einspan-

5. Dec. nier vnd 13 Standarten gefangen/worauff sich Gen. Torstensohn nach Pegau begeben/solches beschossen/daß es mit 300 Menschen in einer viertel Stunde

an 6 Orten im Feuer stund/ zog sich darauff wieder in Böheim/ und ließ 80 stücke auff Schlitten über das Gebürg führen.

A. 1645 Zu anfang dieses Jahrs eroberte Gen. Königsmarck das Stifft Bremen.

24 Febr. Geschach die grosse Schlacht bey Janckau. da Gen. Torstensohn den Sieg abermals erhalten/ uñ der Kais 3000 niedergehauen/ darunter Herr Feldmarschall Götz gewesen/ 26 stück/ 67 Fahnen/ Feldmarschall von Gleichen und Hatzfeld/ Marcy und Broy/ Zaradetzky/ Don Felix und Traudisch/ welche alle Generalen waren/ 7 Obristen/ 12 Obr. Leutenants sampt 4000 Knechte sind gefangen worden.

11 Mart. Vmb Mitternacht fielen die Schweden den Flüchtigen bey Crems an der Donaw ein/ und hieben wieder 2000 darnieder/ bekamen auch 3000 Pferde/ darauff sie Olmitz entsetzet/ Crems mit Sturm und Stam auff Discretion erobert/ weßwegen sich viel von Wien nach Tyrol retterirten/ diese Schweden haben sich hernach mit dem Ragotzy/ der 30000 Mañ und 100 Stück ins Feld brachte/ conjungiret/ Ragotzy aber machte mit dem Kaiser wieder Fried. Die Schweden belagerten Brin/ brachten aber 16 Wochen dafür vergebens zu.

4 Maji Schlug Jean de Wehrt der Weimar-Frantzosen bey Herbsthausen in 1000 todt.

24 Jul. Geschach das blutige Treffen bey dem Dorff Allerheim im Rieß/ da die Frantz- Weimar- und Hessische der Kais. und Bäyer. 3500. erschlagen/ und 2000 gefangen haben/ und sind auff Frantzösischer Seiten fast eben so viel todt. blieben/ hier haben die Hessischen Reuter grosse Ehre eingeleget.

A/ 1646. Gegen dem Früling/ theilten sich die Schweden/ uñ gieng Gen. Königsmarck ins Ertzstifft Bremen/ auff Gen. Melanders/ welcher nun wider die Schweden diente/ Action einwachendes Aug zu haben/ die andern aber blieben in Thüringen/ den Kais. auffzupassen/ und wurden unter Herrn Feldmarschall Wrangeln (dann Herr Torstensohn hatte nun abgedancket/ und Herrn Wrangeln

20 Apr. seine Stelle gelassen) bey Gotha gemustert / Gen. Wittenberg aber gienge mit etlich tausend in Schlesien/ den Gen. Buchheim zu beobachten.

14 Aug. Giengen die Schwedisch- und Frantzösische zwischen der Kais. und Bäyerischen Läger und der Stadt Franckfurdt durch/ und kamen vor Aschaffenburg/ giengen daselbst über die Mäynbrücke/ und folgends in Bäyern.

A. 1647 Wurde zwischen den Schwedisch-Frantzösisch-Bäyrischen ein Stillstand der

4 Mart. Waffen gemacht.

15 dito Wurde der tapffre Gen Tupadel in Basel begraben.

6 Apr. Gieng Gen Wrangel vor Schweinfurt/ welches er

14 dito eroberte. Gen. Touraine aber gieng nach

21 dito Mäyntz/ eroberte es/ und hernach Höchst.

Nach Eroberung Schweinfurt gieng Gen. Wrangel vor Eger/ welches er

17 Ju-

17 Jul. erobert/und inzwischen sich mit Herrn Gen. Wittenberg geconjungirt hat.
A. 1648 Giengen die Schwedische-unnd Frantzösische wieder nach Bäyern/ weil der
Im Febr. Churfürst den Stillstand gebrochen hatte.
28 Febr. starb Christianus IV. König von Dennemarck.
7 Maji Giengen sie zu Lauingen über die Donau/darüber es mit den Kais. und Chur Bäyrischen anderthalb Meil von Augspurg zu einem Treffen kam/in welchem der Kais und Chur Bäyrischen nebenst dem Gen. Melander 2000. todt geblieben. Nach diesem gieng Gen. Königsmarck mit 5. Regimentern wieder zurück nach der Oberpfaltz.
10 Maji Starb Wladislaus IV. König in Pohlen.
15 Maji Wurde zwischen Spanien und Holland in Münster der Fried geschlossen.
22 dito Giengen die Schwedisch-und Frantzösische bey Rain über den Lech in Bäyern/ und hieben 600 Bäyrische todt.
4 Jun. Schlug Gen Lamboy mit den Hessen bey Grevenbrug/und wurden jhm der seinigen 1000/der Hessen aber 160 todt geschlagen.
9 Jun. Eroberten die Schweden Mühldorff/woselbst sie über den Inn trachteten.
16 Julii in der Nacht eroberte Gen. Königsmarck die kleine seiten in Prag/das Schloß Ratschin und Strohofnam bey 200. Fürstl. Gräfliche und andere Herren Personen gefangen/und bekam einen vnglaublichen Schatz an Baarschafft.
17 Julii Kam Carl Gustave Pfaltzgraff/ Schwedischer Generalissimus, mit 8000. Mann aus Schweden nach Wolgast/und nahm seinen Weg recta vff Prag.
13 Aug. Eroberte Gen. Wittenberg die Festung Tabor ohne Mühe.
23 Sept. Zog Gen. Wittenberg dem Gen. Major Mißling zu/welcher Prag entsetzen solte/in Meynung jhn zu schlagen/er aber entwich nach der Donau/ wie nun Gen. Wittenberg wieder zurück kehrte/traff er ohngefehr nahe bey Budweiß/ auff Herrn Gen. Buchheimb/ welcher dem Mißling entgegen wolte/ nahm ihn ohn Lösung eines Pistols/500. Pferde mit grossem Gelde gefangen.
3 Oct. Fiel Gen. Jean de Werth den Schwedischen bey Dachau ein/und erlegte ihnen 300 Mann.
15 Oct. Wurde zwischen dem Röm. Kais. den Reichs-Ständen/ den Cronen Schweden und Franckreich ein ewiggeschlossener Friede unterzeichnet/ nach dem man etliche Jahr hero in Münster und Oßnabrück/darüber tractiret hatte.

Summa der bewust Erschlagenen/ist auffs wenigste gerechnet
Dreymal Hundert und Fünff und Zwantzig Tausend Mann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-511319-p0021-8

HAB Wolfenbüttel 23
12 104 515

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-511319-p0023-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-511319-p0024-5

dem
Jährigen

Krieges/

er sich
angefangen
ETES Gnade
geendiget hat.
rch den 1618. erschrecklich
meten/welcher
Tage
gesehen worden/
jährigen Krieg
et hätte,

tszug/

Jahren über in Deutsch-
barschafft geschehen/

Wann
Scharmützel/Belag: vnd Er-
ungen für Volck geblieben ist. Dar-
Helden welche sich in diesem
ebraucht haben/
nd Todt.

folget
r Erschlagenen.

ahr
frIeDe VnsCr VerVVVstetes ReICh.
er
r Den TartarN VnD VorTVrCken.

1 5
5 5 5